

Spiegelungen, Reflexionen & Rezeptionen Pücklers (Marburg, 20–24 Sep 10)

Zita Ágota Pataki

Call for Papers für ein eintägiges Panel auf dem 30. DOT in Marburg
20.–24.09.2010

Spiegelungen, Reflexionen und Rezeptionen der Gestalt Fürst Pücklers und
seiner Orientreisen

Konzeption und Organisation: stud. phil. Wenke Krestin; Dr. Zita Ágota
Pataki; Christine Smers, M.A.

Deadline: 18. Juni 2010

Fürst Hermann Ludwig Heinrich von Pückler Muskau (1785–1871) gilt sowohl
als hervorragender Landschaftsarchitekt als auch schillernde literarische
Persönlichkeit der Berliner Gesellschaft des 19. Jahrhunderts. Seine
Reiseberichte faszinierten durch ihren eigenen, vom Sturm und Drang
beeinflussten romantischen Stil eine breite Leserschaft in und außerhalb
Deutschlands.

Verschiedene Gebiete der Geisteswissenschaften haben sich mit der Person
Pücklers befasst, wobei biographische und soziologische Analysen im
Vordergrund standen. In dem geplanten Panel sollen nun Gestalt und Werk
Pücklers konzentriert und dezidiert in die Orientalismusdebatte
einbezogen, der Blick auf ethnographische, postkoloniale sowie
wissenssoziologische Aspekte fokussiert werden. Ausgehend von Pückler als
zentrale Gestalt sollen seine Orientreisen und deren Ausdrucksformen aus
verschiedenen Blickwinkeln geprüft, kontextualisiert und reflektiert
werden.

Während seiner vierjährigen Orientreise (1835–1839) bereiste Pückler
Algerien, Tunesien, Ägypten, den Sudan und die Levante – also Regionen,
die in dieser Zeit von Veränderung und Umwälzung geprägt waren: Die
europäischen Großmächte konkurrierten um die Kolonisation Nordafrikas und
des Nahen Ostens; das Osmanische Reich verlor zunehmend die Gewalt über
seine Reichsteile und die Autonomiefrage dieser Gebiete war noch nicht
entschieden. Algerien stand zurzeit von Pücklers Ankunft bereits fünf
Jahre unter französischer Okkupation, währenddessen die Husainiden in
Tunesien faktisch unabhängig von Istanbul regierten. Ägypten hingegen

erlebte unter Muhammad Ali Pascha, der seit 1805 das Land eigenständig regierte und seinen Einflussbereich sukzessive bis in den Sudan und den Nahen Osten ausdehnte, einen wirtschaftlich-technologischen Modernisierungsprozess, der vielen europäischen Mächten ein Dorn im Auge war.

Pückler reiste ohne Staatsauftrag, nicht als Wissenschaftler, sondern ausschließlich von der persönlichen Neugier angetrieben; dies machte seine Reisen zu weit mehr als zu Bildungsreisen. Durch seine individuelle Art zu Reisen und seinen engen Kontakt zu lokalen Persönlichkeiten gelang Pückler ein ethnographischer Einblick in verschiedene Aspekte der von ihm bereisten Länder. Pückler erreichte mit seinen Zeitungsberichten und Büchern über den Orient viele Leser in Deutschland und beeinflusste, da er sich zunehmend von dem schwärmerisch-verklärtem Orientbild der Romantik distanzierte und dieses durch eine bewusste subjektive Perspektive erweiterte, auch politische Meinungen. Seine Schriften spiegeln neben romantisierenden Eindrücken auch seine persönliche Entwicklung und eine reflektierte Weltsicht: Zu den zunächst bewundernden Beschreibungen orientalischer Städte und Paläste, die ihn stark beeindruckten, gesellen sich mehr und mehr Berichte über Schattenseiten der Gesellschaft wie Sklaverei, Korruption, Krankheiten und Armut.

Im Fokus des Panels soll die Relevanz der Person Pücklers bei der bzw. die für die Orientrezeption im 19. Jahrhundert stehen. Haben Pücklers Orientreisen das europäische Bild des Orients ergänzt oder Sichtweisen perpetuiert? Wie weit spiegeln seine Werke den Wissensstand seiner Zeit oder trugen sie in irgendeiner Weise zu einer Wissenserweiterung bei? In welchem Maß ist Pücklers Bild vom Orient als historische Quelle wahrnehmbar oder gibt eine camouflierte Sicht auf den Orient wieder? Inwieweit besitzt Pücklers Blick Allgemeingültigkeit oder schuf ebendiese?

Im Hinblick auf das 130. Todesjahr Hermann Pücklers, in dem ein Symposium geplant ist, wird das Panel vorbereitend ein Forum bieten, Forschungen aus unterschiedlichen Fachgebieten zusammenzuführen. Gezielt soll ein interdisziplinärer Dialog über die kulturhistorischen Hintergründe, das Werk Pücklers und die Auswirkungen seiner Orientreise stattfinden. Dabei sind all diejenigen aufgerufen, die sich dem Thema aus einer literaturwissenschaftlichen, kunsthistorischen, historischen, soziologischen, politischen, wissenschafts- oder sammlungsgeschichtlichen Perspektive nähern. Eingeladen sind insbesondere Forscher aus den Gebieten der Germanistik, Religionswissenschaft, Arabistik, Kunstgeschichte, Geschichte, Politologie, Ägyptologie, Ihre Forschungen zu präsentieren.

Folgende Fragestellungen und Schwerpunkte sollen im Panel angesprochen werden:

- Die Perzeption Pücklers Orientreisen in Deutschland und im Orient

- Pücklers Beziehungen während und nach den Orientreisen von überregionaler Bedeutung für die Orientrezeption in Europa
- Pücklers Reflexionen der Orientreisen in seinen Schriften und Briefen
- Pücklers Bedeutung für die Orientalistik bzw. die Orientreiseliteratur aus dem 18. / 19. Jh. als wissenschaftshistorische Grundlage
- Die Reiseliteratur als historische Quelle
- Pücklers Religions- / Islamverständnis und -rezeption
- Die Schloss- und Parkanlagen von Bad Muskau und Branitz im Spiegel der Orientreisen

Bewerbungen mit einem aussagekräftigen Abstract und einem kurzen CV sind bis 18. Juni per mail erbeten an: pataki@uni-leipzig.de. Bitte beachten Sie, dass die Anmeldefrist für die Teilnahme am DOT am 01. Juli abläuft! Wir sind bemüht, Ihnen eine Zusage zum Panel möglichst zeitnah zu geben, würden Ihnen aber bei Interesse am DOT-Programm zur vorherigen Registrierung raten.

Wir möchten den offiziellen Rahmen des DOT für eine Zusammenkunft mit Workshopcharakter und in Vorbereitung auf das Symposium 2011 nutzen. Die Organisation und die Koordinierung gestalten wir unter Einsatz unserer Privatressourcen mit dem Ziel, die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Kollegen herzustellen. Trotz aller Bemühungen können wir leider keine Kosten für die Teilnahme am Panel erstatten.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte gerne an die Organisatoren der Tagung

Wenke Krestin wenke.krestin@eurient.info

Zita Á. Pataki pataki@uni-leipzig.de

Christine Smers smers@gmx.de

Quellennachweis:

CFP: Spiegelungen, Reflexionen & Rezeptionen Pücklers (Marburg, 20-24 Sep 10). In: ArtHist.net, 20.05.2010. Letzter Zugriff 20.03.2026. <<https://arthist.net/archive/32674>>.